

die Quelle der hartnäckigen und gefährlichen Art der Stuhlverstopfung sind, gändlicher Weise aber nur selten vorkommen und immer nur auf operativen Wege zu beseitigen sind, liegt die Ursache in den meisten Fällen entweder in festerhaltener Beschaffenheit der Nahrungsmittel, oder in geringer Menge und schlechter Beschaffenheit des Darmstoffes, oder in mangelnder Bewegung des Darms in Folge sitzender Lebensweise u. s. w.

In allen diesen Fällen leidet die Muskelsubstanz des Darms an einer mehr oder minder hochgradigen Erschlaffung und Trägheit, sodass es ihr an der nötigen Kraft fehlt, sich zusammenzuziehen und dadurch die Entleerung des Darminhaltes auf normale Weise herbeizuführen.

Diese Erschlaffung und Trägheit zu bekämpfen, ist also die wichtigste Aufgabe zur Beseitigung der Stuhlverstopfung. Selbstverständlich werden zu diesem Zwecke seit uralten Zeiten alle möglichen Arten von Abführmitteln in Anwendung gebracht, unbekümmert darum, ob dieselben zugleich schädliche Folgen auf den Organismus ausüben, oder nicht. Für den Laien ist eben jedes Mittel das rechte, wenn durch dasselbe nur der Hauptzweck: Stuhlentleerung herbeizuführen, erreicht wird; auf die Nebenwirkungen wird dann in der Regel wenig oder gar keine Rücksicht genommen.

Bedenkt man aber, dass die meisten Abführmittel aus scharfen, fast wickenden Substanzen bestehen, welche zwar Stuhlentleerung bewirken, aber gleichzeitig eine erschöpfende, in hohem Grade schwächende Wirkung auf den Darm ausüben, so leuchtet es ein, dass durch solche Mittel im Laufe der Zeit die Ursache der Stuhlverstopfung, anstatt beseitigt zu werden, im Gegenteil nur immer tiefer einwurzelt.

In diesen, für längere Zeit fortwährenden Gebrauch, absolut unangenehm und schädlichen Mitteln gehören vor Allen das Friedrichshaller, Osener und ähnliche Mineralwässer, die verschiedenen abführenden Thee-Sorten und Pulver und das große Heer von Pillen, mit denen der Weltmarkt zum Nachtheile vieler Tausende überschwemmt werden ist.

Das einzige, bis jetzt existierende Mittel, welches in jeder Beziehung sowohl allen wissenschaftlichen, wie praktischen Bedürfnissen zur Beseitigung der Stuhlverstopfung voll und ganz entspricht, sind **A. Brandt's neue verbesserte Schweizerpillen.**

Auf die passende Zusammenlegung derselben ist sehr viel Zeit, Mühe und Geld verwendet worden, bis es nach jahrelangen Streben endlich gelungen ist, sie in ihrer jetzigen, vollkommensten Form den Kranken zu übergeben. Es wurde dabei vor Allen das Ziel in's Auge gefasst, dem Publikum nicht nur ein vorübergehendes, sondern ein dauernd wirksames, haltbares und leicht zu handhabendes Hausmittel zu billigen Preisen zugänglich zu machen, welches keinerlei Bestandtheile enthält, die der Gesundheit

schädlich werden können, welches vielmehr den Heilungsprozess der Natur in möglichstster Weise unterstützt. Dieses Ziel wurde mit den Jahren, Dank der Unternehmung vorurtheilsfreier Ärzte, in seltener Vollkommenheit erreicht.

Die in **A. Brandt's** verbesserten Schweizerpillen enthaltene *Cascara sagrada*, ein erst seit wenigen Jahren bekannter Pflanzenstoff, welcher durch seine anderen Substanzen zu erreichen ist, hat den großen Vorzug, dass sie, anstatt scharf und reizend, nur anregend, belebend und kräftigend auf den Darm wirkt und eben dadurch die Pillen zu längerem Gebrauche so ganz hervorragend geeignet macht.

Kein Wunder also, dass **A. Brandt's** neue, verbesserte Schweizerpillen bei'm Gebrauche auf's Glänzendste sich bewährt haben und mit jedem Tage neue, begeisterte Anhänger und Verehrer finden.

Von dem ebenso prompten, wie dauernden, durch keinerlei unangenehme Nebenwirkung beeinträchtigten Erfolge der Pillen wird Jeder, schon nach einmaligem Versuche, sich sofort überzeugen und dann auch für die Folge im Falle des Bedarfs niemals wieder zu einem andern Mittel, sondern immer nur zu den wahrhaft unschätzbaren: **A. Brandt's** neuen verbesserten Schweizerpillen seine Zuflucht nehmen.

Nur vor Nachahmungen sich zu schützen, beachte man die auf jeder ersten Schachtel befindliche, gesetzlich eingetragene Schutzmarke: Rotes Kreuz auf weißem Dreieck mit der Namens-Unterschrift: A. Brandt.

Gebrauchs-Anweisung.

Die Pillen können entweder Abends vor dem Schlafengehen, oder ebenso zweifach Morgens nüchtern, bei leerem Magen, eingenommen werden, zu welcher Zeit die Wirkung gerate verpagtweise schnell und sicher zu erfolgen pflegt.

Je nach dem Grade und der Dauer der Stuhlverstopfung nimmt man 1 bis höchstens 3 Pillen pro Tag, und sind in den meisten Fällen 2 Stück vollkommen ausreichend.

Bei habituellem Stuhlverstopfung, welche längere Zeit (2 bis 3 Wochen) fortgesetzten Gebrauche der Pillen erhebert, nimmt man in den ersten 8 bis 10 Tagen je einmal 3 Pillen und geht dann allmählich auf eine Pille pro Tag herab. In diesen Fällen empfiehlt es sich auch, mit dem Gebrauche nicht plötzlich aufzuhören, sondern nach eingetretener Besserung zunächst noch drei bis vier Tage täglich, und kann nach einiger Zeit jeden zweiten oder dritten Tag eine Pille einzunehmen. Für Kinder unter zwölf Jahren ist eine Pille täglich genügend.

Diese ausgezeichneten Pillen sind zu kaufen in Schachteln à 60 Pfg. und à 1 Mk. in den Apotheken. — Man verlange ausdrücklich A. Brandt's Schweizerpillen. — Der Name A. Brandt ist auf der Schachtel deutlich zu lesen. — Falls diese Pillen in einer oder der anderen Apotheke verweigert werden, sind dieselben event. auch direkt von A. Brandt in St. Gallen zu beziehen.

die
wirk
SAU
gen
Fuss
Gew
troc
we
auf
Fuss
die
Eig
sch
lang